Ladeneinbauten in St. Gallen: Ernst Kuhn, Arch.

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **17 (1930)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-81819

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ladeneinbau in St. Gallen

Ladeneinbauten in St. Gallen

Ernst Kuhn, Arch. B. S. A., St. Gallen

I. Konfektionsgeschäft Frey

Der ursprüngliche Entwurf sah in beiden Fassadenmitten je einen Eingang vor, um allenfalls zwei getrennte Läden einrichten zu können. Der Bauherr verlangte aber zur bessern Kontrolle einen einzigen Eingang an der Ecke. Um die oft ausgeführte Eckabschrägung zu vermeiden, wurde ein sechseckiger Pfeiler mit dem zulässigen Minimalquerschnitt in die Kante gestellt. Wichtig war ferner, dem Bauobjekt das «Stelzige» zu nehmen, das meistens entsteht, wenn unter einem geschlossenen Mauerkörper grosse Oeffnungen ausgeschnitten werden. Dies erreichte man durch das Vorsetzen der Schaufensterscheiben auf die äussere Fassadenflucht und durch farbige Angleichung alles Eisenwerkes an die Marmorverkleidung der Pfeiler. Tatsächlich wirkt nun das ganze Parterre geschlossen.

Die Untersuchung der Fundamente ergab das Vorhandensein eines abgefaulten Holzpfahlrostes. Es wurden deshalb sämtliche Kellermauern und Fundamente herausgenommen, die Fundamentsohle tiefer abgesenkt und mit

Ladeneinbau in St. Gallen Ernst Kuhn, Arch. B.S.A., St. Gallen

einem armierten Bankette versehen. Parterre-Pfeiler und Schaufensterstürze sind in Eisenbeton, mit Marmor «Gris-Scala» verkleidet.

Die Schaufensterkästen sind in Eschenholz, naturfarben, gehalten, das Ladenmobiliar in grünem Schleiflack, Wände und Decken sind goldgelb.

II.

Mit Rücksicht auf das schmale Trottoir sind die Schaufenster zurückgesetzt. Die Bauherrin wünschte im 1. Stock ebenfalls grosse Scheiben, weil ihr Geschäft in der Hauptsache dort untergebracht ist.

Der Balkon musste auf ausdrücklichen Wunsch in den 2. Stock versetzt werden; die ungünstige Wirkung dieser Massnahme wurde etwas verbessert durch den Aufbau eines weiteren Geschosses.

Traggerippe aus Profileisen; Schaufenster und die grossen Fenster im 1. Stock in Eisenkonstruktion.